

entbindet auch die Leiter nicht von ihrer Verantwortung, sondern setzt eine neue Qualität der Kontrolle in Kraft.

Im Beschluß des Zentralkomitees wird gesagt, daß die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion ein organischer Bestandteil der sozialistischen Leitungstätigkeit darstellt. Wie sich das entwickelt, soll an der Tätigkeit des Werkleiters nachgewiesen werden. Die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion hatte zum Beispiel beanstandet, daß das Späneinschießgerät und die Kernschießmaschine (das sind moderne Geräte in der Formerei) völlig ungenutzt bleiben. Dem Genossen Werkdirektor wurde aufgegeben, die Sache in Ordnung zu bringen. Der Werkdirektor wertete die Kontrollergebnisse aus und wies den Technischen Leiter an, dafür zu sorgen, daß die Arbeitsgemeinschaft „Späneinschießgerät“ ihre Tätigkeit fortsetzt. Mit Hilfe des überbetrieblichen Erfahrungsaustausches soll die schnellste Wiederinbetriebnahme des Schießgerätes gesichert werden.

Mit dem Einsatz des Späneinschießgerätes ist es möglich, einen hohen ökonomischen Nutzen zu erzielen. Da es noch Entwicklungsschwierigkeiten mit diesem Gerät gibt, wird die sozialistische Arbeitsgemeinschaft hier die Versuche fortsetzen. Die Anwendung des Gerätes wird auch anderen Betrieben Nutzen bringen.

Durch die Tätigkeit der Kommission war es also auch möglich, Fehler und Mängel der bisherigen Arbeit einzuschätzen, die im Zusammenhang mit der Bildung von sozialistischen Arbeitsgemeinschaften stehen. Die Kommission lenkte die Aufmerksamkeit des Werkdirektors auf die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, die, vom Betriebskomitee Neue Technik mit einem Thema betraut, besonders an der Einführung der modernen Technik in den Mechanischen Abteilungen arbeiten. Eine solche Zielstellung war bisher im Betrieb nicht immer gegeben. Hier hatte ein Kontrollorgan gefehlt, das diese Aufgaben mit den wachsamen Augen aller Arbeiter des Betriebes überschaut und dafür sorgt, daß sie zum Nutzen und zum Wohl un-

serer sozialistischen Gesellschaft termingemäß realisiert werden.

VK-Aktiv hilft mit

Die Tätigkeit der Betriebskommission der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion muß ständig im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen. Je besser wir es verstehen, ihre Arbeit zu popularisieren, desto mehr wird dieses Kontrollorgan an Autorität gewinnen, und die Werktätigen werden sich vertrauensvoll an ihre Kommission wenden. Die Arbeiter - und - Bauern-Inspektion wird darum vor der Belegschaft, vor ihren Wählern, in regelmäßigen Abständen über ihre Arbeit Rechenschaft legen. Die Kommission wird darlegen, was erreicht wurde und welche weiteren Aufgaben sich ergeben.

&

Die Parteileitung achtet auch darauf, daß über die Arbeit der Betriebskommission ständig in der Betriebszeitung berichtet wird. Das im Betrieb zu bildende Volkskorrespondentenkollektiv wird eng mit der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion zusammenarbeiten. Dieses Volkskorrespondentenaktiv wird aus hervorragenden Facharbeitern bestehen. Seine Bildung ist ein weiterer Beitrag zur Durchführung des Beschlusses des ZK und des Ministerrates. Jeder Werktätige soll an der Arbeit der Kommission der Arbeiter - und - Bauern - Inspektion teilnehmen können. Eine solche Arbeiterkontrolle hat es seit Bestehen unseres volkseigenen Betriebes noch nicht gegeben. Im ehemaligen kapitalistischen Betrieb Hamei AG war sie überhaupt nicht denkbar. Sie ist, wie es im Beschluß heißt, ein wahres Instrument des Volkes. Die bisherige Tätigkeit der Betriebskommission der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion zeigt, daß die Parteileitung unseres Betriebes den Beschluß des ZK und des Ministerrates im VEB Spinn- und Zwirnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt voll verwirklichen wird.

Rolf Parthum
Parteisekretär im VEB Spinn-
und Zwirnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt

Wilfried Loose
Volkskorrespondent